

INTERVIEW

Aus Shanghai nach Kirchberg

Jiaming Shi (16) aus Shanghai ist Schloss-Schülerin. Nach dem Abitur möchte sie in Deutschland studieren. HT-Mitarbeiterin Berger sprach mit ihr.

Jiaming, in Deutschland gehen Schüler oft in der 11. Klasse ins Ausland, um ihre Kenntnisse in einer Fremdsprache zu verbessern. Bei dir ist das anders. Du wirst nach der 11. Klasse nicht nach China zurückgehen.

JIAMING SHI: Ich bin nach Deutschland gekommen, um hier mein Abitur zu machen. Meine Eltern glauben, dass ich mit einem deutschen Schulabschluss eine bessere Arbeit in China bekomme.

Wie lange bist du schon in Deutschland?

Ich habe Shanghai vor fünf Monaten verlassen. Zuerst war ich am Humboldt-Institut in Lindenberg, wo ich einen Sprachkurs gemacht habe. Seit dem neuen Schuljahr bin ich nun in Kirchberg.

Gefällt es dir hier?

Ich komme aus Shanghai. Da gibt es 20 Millionen Einwohner. Kirchberg kommt mir deshalb wirklich sehr klein vor. Daran muss ich mich noch gewöhnen. Aber es ist schön

hier und ich denke, dass ich das perfekte Lernumfeld gefunden habe. Es gibt wenig Ablenkung. Deshalb haben sich meine Eltern auch für die Schloss-Schule entschieden.

Du bist 16 Jahre alt und deine Eltern leben am anderen Ende der Welt. Wie kommst du damit zurecht?

Natürlich habe ich Heimweh. Aber die Lehrer und die Schüler an der Schloss-Schule helfen mir, wenn ich Probleme habe. Außerdem gibt es hier noch einen chinesischen Jungen, Yanchen Zhou. Es ist gut, dass wir einander haben.

Wir vermissen im Ausland oft das deutsche Brot.

Oh ja, das geht mir auch so. Wir haben in China ganz viele verschiedene Gerichte. Hier gibt es immer nur Brot, Nudeln und Kartoffeln. Das ist schon ein bisschen langweilig.

Wirst du nach dem Abitur nach Shanghai zurückgehen?

Nein, ich würde gerne in Heidelberg studieren. Sprachen. Vielleicht Deutsch und Englisch. Erst danach möchte ich zurück nach China.



Nach dem Abitur möchte Jiaming in Deutschland studieren. Foto: Berger